

Suisses [=Hundert Schweizer] 1721-1734.<sup>6</sup>

Marquis de Courtenvaux[-Montmirail] legt nach den Zeitungen vor 1754 [konkret im November 1754] die Hauptmanschaft über C Schweizer ab in favor seines Sohns [Charles-François-César Le Tellier] Marquis de Montmirail.<sup>7</sup>

Meyer sein Name und wann Prior zu Syonen [=Sion] gewesen."<sup>8</sup>

- 1) Die nachfolgend gestellten Fragen fanden dann ihre Beantwortung in Leu/Lexicon Bde. XII und XIII, welche 1757 in Zürich erschienen.
- 2) Bezüglich Zurlaubens Mitarbeit an Leus Lexikon s. Meier/Zurlaubiana 300ff sowie "Mitarbeit" 1279 Nr. 24.
- 3) Tatsächlich handelt es sich hier - s. HBL I 314f bzw. 315 - um 2 Personen: nämlich um Jean Morelet de Museau, a.o. Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten in den Jahren 1522, 1523, 1524-1526, 1527-1529, und um Antoine Morelet de Museau, Sieur de La Marcheferrière, a.o. Ambassador ebenda in den Jahren 1543, 1545 und schliesslich o. Ambassador in den Jahren 1546 und von 1551 bis 1552. Siehe dazu die fehlerhaften Angaben bei Leu/Lexicon XIII 285.
- 4) s. Zurlaubiana AH 116/16, 23
- 5) Dessen Vater war Johann Bernhard Andermatt, von Baar, s. dazu Leu/Lexicon XII 559.
- 6) Tatsächlich erhielt der Obgenannte 1719 die Survivance auf die Hauptmanschaft und war dann von 1734 bis 1754 Hauptmann der Hundert Schweizer, s. Zurlaubiana AH 108/146 zweitletzter Abschnitt.
- 7) s. ebenda AH 108/146 letzter Abschnitt
- 8) Beat Jakob Meyer, von Zug, war von 1635 bis 1654 Prior des Klosters Sion, s. Leu/Lexicon XIII 124 sowie Zurlaubiana AH 116/16.

---

AH 117, 284<sup>V</sup> (aufgeklebt)

1647 Oktober 10.

A

RATSERKANNTNIS VON LANDAMMANN UND DREIFACHEM LANDRAT VON SCHWYZ  
[BEZÜGLICH DER VON DER IN FRANZ. DIENSTEN STEHENDEN GAR-  
DEKOMPAGNIE REDING<sup>1</sup> BEGANGENEN TRANSGRESSIONEN GEGENÜBER  
MAILAND/SPANIEN]

---

"Wyr Landtaman undt Ein dryfacher Landt Rath Zu Schwytz bekhännendt undt thuondt Khundt Offendtlich hiemit: Sytenmalen von unss, auch Einem dreyfachen Landtrath Alhie, den 10.<sup>ten</sup> ... [November] Letst Verwychnen Jahrs 1646<sup>st</sup> ein Ernsthaftte demonstration undt Erkhandtnuss uff unseren fürgeliebten Mitherren undt Landtshauptman wolff[gang] diethrich [Theodor] Reding vergangen undt ausgefelt worden. Umb willen, das sein Jn diensten Jhr Aller Christenlichister Ma[y]t. Zu Franckhreych undt Navarra [Ludwig XIV.] sich befindende Compagnie in Zeit seines abwäsens, undt da Er alhie by haus warre, ohngeacht Runden

abschlags, den seine beampte, wye er bericht gethan, Zu hochstgedacht Jhr Mat. diensten über die schranckhen der Pündtnuss abgefüert, undt sonderlich auch sich uff die Jtalienische Meer Küsten gebrauchen Zu Lassen, forciert; Undt damahlen Jhme uferlegt worden, by Verlierung Eydt, Ehr, Lyb undt Guoths Zu verschaffen, das gedachte sein Compagnia Jnnerthalb 3 Monaten von dort dannen wyderumb Jn die schranckhen Franckhreichs under Pündtnuss kommen thätten; warüber Er der unserige Landtshauptman mit hilff undt Zuthuon unser Oberkeiten schryben, alles das Jenige, was Jmmer möglich gewässen, gägen H. Französichen Ambassadors [Jacques Le Fèvre de Caumartin], dem Königkhlichen hooff in franckhrych, undt by dem an sein beampte, undt Kriegs-Leüth hinderlassenen befelckh, auch sonsten Jn anderwäg gethan; Also dass 2 Abgesandte, als H. Hauptman [Laurenz? d'Estavayer-] ... Montet von Sollothurn, undt sein alten Fendrich Jost Brendlin [=Brändli] von utznach, von gedachten Compagnien, so sich zuo Piombino Jn Toscana befunden undt ufgehalten, verordnet worden, umb Jhn zu Sollicitieren, das selbige Compagnien von dorten wyderumb Jn Franckhrych undt schranckhen der Pündtnuss gefüert wurden; die aber hierob nichts erhalten mögen, massen dan alles, was der gestahlt vergangen mit Auttentischen Coppijs undt brieffen erscheindt worden, darus man die Unmöglichkeit seines Jntents Zuo gehorsammen, undt angeregtem dreyfachen Landtsraths erkhandtnuss ins wärckh zuosetzen gnuogsam abnehmen, undt vermerken mögen, so woll auch das Er den Unseren nit allein Zu derglychen reysen niemallen Verwilliget, sonder auch durch hinderlassnen befelckh undt schryben an Obgedachten H. Ambassadors, undt anderstwoh selbige Zu Verhinderen undt die Compagnia widerumb Jn die Schranckhen der Pündtnuss Zuo Vermögen Jederwylen begärt habe, wye solches alles von Uns durch Jhne der weitleüffigkeit nach eingebracht undt deduciert worden; So den wyr hertzlichen wünschen möchtendt, das die Königkhliche Ministri Uns undt den Unserigen umb so vill, undt mit diser abfüehung verschondt hätten; nit darumben das gägen hochstgemelt Jhr Mt. an Unser devotion was ermangle, undt deroselben wihr nit gewyllet seyen alle Möglichiste dienst zu erstatten, wye dan angeregte Unsere erkhandtnuss auch nit dero Ursachen usgefelt worden, sonder einzig darumben, damit Vor Gott undt aller welt mier Jm werckh bezeügen, undt eröffnen thäten, wye uffrecht, Ehrbahr, undt redlich, wye alle Pündtnussen [neben dem mit Frankreich ist hier auf die Erbeinung und das mit Mailand/Spanien angespielt] darinen wihr verpflichtet Zu observieren undt beobachten gemeint undt bedacht syendt etc. Sytenwylen aber wyhr auch Jn Obacht gezogen, angeregte sein des unseren vorgeliebten Landtshauptmans vorgebrachte Endtschuldigung, haben wyhr Jhme hierab für Ehrlich Redlich undt woll entschuldiget, wye dan mier Jhne dis Verlauffs halber gantz Ledig gesagt undt absolviert haben wöllendt etc., mit anhang das sol-

ches Jmme niemert mehr uffheblich, sonder Er darüber woll Endtschuldiget sein sölle etc.

So vill dan die Monatlich ... [100] kronnen [Bussgeld?], uff sein Compagnie gesetz, anbelangen thuot; Jst solches Jhme an sein fryen wyllen gesetz worden; Jnsonderheit da er sich Verlauten Lassen ein Nambhaffte Ver Ehrung an hiesige brunst<sup>2</sup> zuothuon, wye er dan hierauff sich erklärt nach Ehender möglichster gelägenheit ... [1'000] guldyn Jn Unseren Landtsseckhel Zu erleggen, da Er dan nach abrychtung diser Summa Obgedachten diseren ufflags Ledig sein solle etc.

Was aber anbetreffen thuot, die dienst, so Jhr Christenlich Mayt. ein gerümbte Zeit haro ussert den Schranckhen der Pündtnuss geleistet worden, undt wye überiger Löblichen Orthen der Eydtgnoschafft, undt der Unserigen darussen sich befindenden Compagnien widerumb in die schranckhen franckhreichs undt der Pündtnuss Zu bringen syendt; wärdendt wihr von Jhnen der Uebrigen Löblichen Orthen uff sein Zeit Vernemmen, undt Unss mit Jhnen gebürlichen Zuo Vergleichen wüssen, dessen Zu Urkhundt habendt wihr diseren brieff mit unsers Landts Secret Jnsigell Bewart übergäben den ...".

"Coppa der Erkhandtnuss Eines dreyfachen Landt-Raths über mein Endtschuldigung undt Rechtfertigung wägen der Reiss Meiner Compagnie In Jttalien, wye auch wegen des ufschlags uff die selbige."

- 1) Am 16. September 1646 waren die Gardecompagnien Reding, Zurlauben, Roll und Estavayer-Wallier unter dem Kommando von Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben im Hafen zu Toulon nach der Toskana eingeschifft worden, s. Zurlauben/HM II 175f. Vgl. u.a. auch Zurlaubiana AH 8/119, 122 und AH 65/98.
- 2) Evtl. ist damit der Dorfbrand von 1642 gemeint, s. KDM Schwyz [Neue Ausgabe] I, 57.

---

Kopie, mit Dorsualnotiz der gleichen Hand, zuhanden des Zuger Stadt- und Amtrats Beat II. Zurlauben - AH 117, 285-286; wobei das Dokument eine eigene Paginierung: 115-118 aufweist

[1750?]

EXPOSE [VON GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL ZURLAUBEN] ÜBER DEN BANNER- UND SIEGELHANDEL IN STADT UND AMT ZUG VOM JAHRE 1404

U ZG I 171 Nr. 381 sowie SSRQ Zug I 225ff Nrn. 382ff

---

Ueber dem Text steht von Zurlauben geschrieben die Laufnummer: "E XXXII." Als Quellen führt der Autor an: [Michael] Stettler: "chr ber-